

„Menschen mit Herz“ - Ehrenamt im VdK Auch Sie können mitmachen!

Seit 70 Jahren helfen wir unseren Mitgliedern - behinderten, älteren und sozial schwachen Menschen. Wir bauen auf ein kompetentes Ehrenamt - unser Fundament und Markenzeichen auf allen Ebenen des Verbands. In rund 1.200 Ortsverbänden sind knapp 13.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Mitglieder da. Ohne die Arbeit in den Ortsverbänden könnte der VdK seine sozialen Leistungen nicht erfüllen. Deshalb brauchen wir weitere „Menschen mit Herz“. Machen Sie mit!

Wer kann mitmachen?

Alle, die helfen und sich engagieren wollen, sind willkommen – egal, ob jung oder alt, gesund oder krank:

- Menschen, die mitten im Leben stehen
- die so genannten „jungen Alten“
- jüngere oder ältere Behinderte
- und natürlich auch junge Leute, die in einer Juniorengruppe aktiv werden können.

Was haben Sie davon?

Sie können eigene Interessen und Kenntnisse einbringen, interessante Menschen kennen lernen und neue Kontakte knüpfen. Außerdem werden Sie feststellen, dass es Spaß und Genugtuung bereitet, sich für andere Menschen zu engagieren und für sie da zu sein. Denn es macht Freude zu wissen, dass man gebraucht wird und helfen kann. Als „Mensch mit Herz“ sind Sie Beispiel und Vorbild für wirklich sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Was bieten wir Ihnen?

Sie erhalten kein Geld für Ihre Arbeit - dies würde dem Gedanken der ehrenamtlichen Mitarbeit widersprechen.

Dafür bieten wir eine lebendige Gemeinschaft für alle Generationen, sinnvolle Tätigkeiten für die Gemeinschaft und die Möglichkeit, den Sinn des erbrachten Einsatzes direkt zu erleben.

Natürlich werden Sie für Ihre Tätigkeit qualifiziert und Schritt für Schritt in Ihr Aufgabengebiet eingearbeitet.

Arbeitshilfen

Qualifizierte Verbandsarbeit erfordert umfassende sozialpolitische und organisatorische Kenntnisse. Sie erhalten daher Arbeitshilfen, die ständig fortentwickelt werden:

- Vierteljährlich erhalten die Ortsverbände den „VdK-Report“. Er informiert die Verbandsstufen über das wichtigste sozialpolitische und verbandsinterne Geschehen.
- Das „VdK-Intranet“ ermöglicht den Verbandsstufen rund um die Uhr unmittelbaren Zugriff auf alle Formulare, sozialrechtliche Informationen, Richtlinien/Ordnungen, Musterreden und Pressedienste.

- Das „Berater-Handbuch“ dient der sozialrechtlichen Kompetenzförderung der ehrenamtlichen Berater und beinhaltet die wesentlichen Antragsgrundsätze, die dazugehörigen Formulare mit Ausfüllhinweisen und wichtige Beratungstipps.
- Das „Mitgliederverwaltungsprogramm“ ermöglicht Ortsverbänden nicht nur den elektronischen Datenabgleich mit dem Landesverband, sondern eröffnet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten der selbständigen Datenverwaltung und -aufbereitung.

Versicherungsschutz

Wer ehrenamtlich für einen Verband unterwegs ist, möchte natürlich im Schadensfall nicht „drauflegen“ müssen. Dies gilt vor allem dann, wenn man während der Ausübung des Ehrenamtes einen Unfall mit Sach- und/oder Personenschäden erleidet.

Auch wenn nicht alle denkbaren Lebenssituationen versicherbar sind, sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen doch in allen wesentlichen Risikobereichen abgesichert

- Gesetzliche Unfallversicherung
- Verbands-Haftpflichtversicherung
- Dienstreise-Kaskoversicherung
- Vermögensschadens-Haftpflichtversicherung

Wie können Sie aktiv werden?

Was interessiert Sie, wo möchten Sie neue Erfahrungen sammeln, welche neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten möchten Sie für sich entwickeln, wo möchten Sie gerne aktiv werden?

Egal, ob Sie einige Stunden im Monat oder auch mehrere Stunden pro Woche an Zeit investieren wollen – es gibt viele Möglichkeiten, im VdK aktiv mitzuarbeiten, ob mit oder ohne Vorstandsamt:

Persönliche Hilfen:

Zur Betreuung gehört vor allem die „menschliche Seite“ – wie z. B. Besuche, Begleitung bei Arzt- oder Behördengängen oder Hilfe beim Einkaufen, gemeinsam spazieren gehen oder vorlesen.

Einfluss auf die Politik:

Die Sozialpolitik umfasst die „große Politik“ ebenso wie regionale Belange, wie etwa die Einrichtung eines Behinderten-Parkplatzes oder die Beseitigung baulicher Barrieren an Straßen, Plätzen und Gebäuden. Aber auch Forderungen gegenüber der Landes- und Bundespolitik können im Verband sehr leicht „von unten nach oben“ transportiert werden.

Information:

Der VdK informiert über soziale Rechte, hilft beim Erledigen des Schriftverkehrs mit Sozialbehörden und stellt Anträge für die Mitglieder. Wird es schwierig oder streitig, übernehmen kompetente hauptamtliche VdK-Juristinnen und Juristen das weitere Verfahren. Nach Schulung und einer gewissen Einarbeitungszeit können Sie an den Sprechstunden des Ortsverbands teilnehmen oder kompetenter Berater werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Wer Talent dafür hat, kann sich für die Öffentlichkeitsarbeit engagieren. Wer die Arbeit am PC bevorzugt: auch die Gestaltung und Pflege einer VdK-Homepage für den Ortsverband ist möglich.

Freizeitangebote:

Alles ist möglich: Mitwirkung bei der Organisation von Fachvorträgen, Ausflügen, Reisen, Weihnachtsfeiern, Sommerfesten oder anderen Veranstaltungen, die der Unterhaltung oder Information dienen.

Persönliche Hobbys einbringen:

Theater- oder Gesangsgruppen aufbauen, Kreativkurse oder Stammtische organisieren - auch sportliche Aktivitäten, Wandern oder Kegeln können lebhaften Zuspruch finden.

Gründung oder Ausbau einer Juniorengruppe:

In Abstimmung mit dem Vorstand können viele Aktivitäten speziell für jüngere Mitglieder geplant und durchgeführt werden - vom PC-Kurs über das Bewerbungstraining bis hin zum Besuch eines Rockkonzerts.

Mitarbeit im Vorstand – Übernahme einer festen Funktion

Natürlich von besonderer Bedeutung: Das Ehrenamt im Vorstand eines Orts-, Kreis- oder Bezirksverbands, der jeweils für vier Jahre gewählt wird und mit mindestens sieben Personen besetzt sein sollte:

- a) Vorsitzende/r
- b) ein oder zwei Stellvertretende Vorsitzende
- c) Kassenführer/in
- d) Schriftführer/in
- e) Vertreterin der Frauen
- f) Juniorenvertreter/in
- g) Beisitzer/in

Darüber hinaus gibt es in den Orts-, Kreis- und Bezirksverbänden natürlich auch Revisoren (gewählt werden jeweils 2 Revisoren und 2 Ersatzrevisoren für die Dauer von vier Jahren), die aber nicht dem Vorstand angehören.

Die wesentlichen Aufgaben der Vorstandsmitglieder

Um Ihnen einen Überblick über Funktionen und Aufgaben des Ortsverbandsvorstands zu geben, hier eine kurze Beschreibung der grundlegenden Aufgabenbereiche:

- **Vorsitzende/r / stellvertretende/r Vorsitzende/r**
 - repräsentiert den Ortsverband auf örtlicher Ebene nach innen und außen
 - pflegt den Kontakt mit Behörden, Verwaltungen und Verbänden auf örtlicher Ebene
 - betätigt sich als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und den Verbandsstufen
 - ist verantwortlich für die Einhaltung und Durchführung der vom Landesverband oder dem Kreisverband auf den Ortsverband übertragenen Aufgaben
 - beruft Sitzung und Versammlungen ein
 - führt in Sitzung und Versammlungen den Vorsitz
 - erstattet der Jahreshauptversammlung den Geschäftsbericht
 - unterrichtet den Vorstand über die laufenden Geschäfte

- **Kassenführer/in**
 - Sicherstellung der satzungsgemäßen Verwendung der Mittel
 - verwaltet das Geldvermögen
 - Kontrolle aller Belege auf Richtigkeit und Vollständigkeit
 - bereitet die Belege für die zentrale Belegerfassung vor
 - stellt die ordnungsgemäße Aufbewahrung der Belege sicher
 - zuständig für das Anlagevermögen und die Führung der Inventarliste
 - bemüht sich um Zuschüsse und Spenden
 - ist Ansprechpartner für die Revisoren
 - gibt Bericht über die wirtschaftliche Lage bei der Jahreshauptversammlung

- **Schriftführer/in**
 - führt Protokoll in der Jahreshauptversammlung und in den Vorstandssitzungen
 - erstellt Presseberichte in Abstimmung mit dem Vorsitzenden (sofern kein Presseverantwortlicher vorhanden)
 - erledigt die anfallende Ortsverbands-Korrespondenz (zum Beispiel: Einladungen, Mitglieder-Rundschreiben) in Abstimmung mit dem Vorsitzenden

- **Vertreterin der Frauen**
 - unmittelbarer Kontakt zum einzelnen Mitglied
 - kümmert sich um die Belange der Frauen im Ortsverband
 - Ausrichtung regelmäßiger Informationsveranstaltungen speziell für Frauen
 - erstattet der Jahreshauptversammlung Bericht
 - kann darüber hinaus weitere, feste Aufgabenbereiche übernehmen (zum Beispiel Pflege der Ortsverbandshomepage)
 - Zusammenarbeit mit Vereinen in der Gemeinde

- **Juniorenvertreter/in**
 - kümmert sich um die Belange der jüngeren Mitglieder im Ortsverband
 - vertritt die Interessen und Wünsche der Jüngeren Mitglieder im Vorstand
 - ist um die Integration der jüngeren Generationen in das Verbandsleben und die Verbandsarbeit bemüht
 - richtet Veranstaltungen speziell für jüngere Mitglieder aus
 - erstattet der Jahreshauptversammlung Bericht
 - Zusammenarbeit mit Vereinen in der Gemeinde

- **Beisitzer/innen**
 - übernehmen feste Aufgaben von Mitgliedern des Geschäftsführenden Vorstands im Verhinderungsfall (zum Beispiel: stellvertretende/r Kassenführer/in oder stellvertretende/r Schriftführer/in, Pressearbeit, Pflege der Ortsverbands-homepage)
 - unterstützen die Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstands

- **Aufgaben der Revisoren/innen – diese sind nicht Teil des Vorstands**
Den Revisoren obliegt die Prüfung der Vermögensverwaltung im Verband und die Verwendung der Mittel. Die Revisoren der Orts-, Kreis- und Bezirksverbände prüfen die Vermögensverwaltung der jeweiligen Verbandsstufe nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich.

VdK-Ehrenamtsakademie – Aus- und Weiterbildung für das Ehrenamt

In unserer *VdK-Ehrenamtsakademie* bieten wir unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für alle Bereiche der Verbandsarbeit spezielle Grundlagen- und Vertiefungsseminare an. Die Schulungsblöcke laufen von Januar bis März und Oktober bis Dezember und wurden von rund 1.000 Teilnehmer/innen jährlich in Anspruch genommen.

Diese Möglichkeit der Aus- und Weiterbildung für das Ehrenamt ist bundesweit bisher einzigartig und findet bei VdKlern immer mehr Zuspruch. Die Seminare bieten nicht nur Neueinsteigern ein fundiertes Grundwissen über Strukturen, Aufgaben, Rechte, Pflichten und Hilfestellungen hinsichtlich des Ehrenamtes, sondern vermitteln auch den persönlichen Kontakt zwischen Haupt- und Ehrenamt sowie zu anderen Kreis- und Ortsverbänden. Die Teilnehmer/innen der VdK-Ehrenamtsakademie profitieren deshalb auf fachlicher wie zwischenmenschlicher Ebene von ihrem Besuch in Grünberg. Hier werden Grundlagen für Kooperationen gelegt und Probleme oder Fragen beim abendlichen Umtrunk geklärt. Hier wächst die VdK-Familie zusammen!

Für alle Funktionsträger/-innen und deren Stellvertreter im Ortsverband hat die Ehrenamtsakademie spezielle Ausbildungspakete zusammengestellt. Jedes Paket besteht aus zwei Teilen, dem Notwendigen und dem Optimalen. Jeder Funktionsträger kann so auf einen Blick erkennen, welche Seminare für die Ausübung der Funktion notwendig sind und welche optional bei Bedarf besucht werden können.

Die Beisitzer im Ortsverband übernehmen unterschiedliche Aufgaben, der Ausbildungsbedarf hängt von den übernommenen Aufgaben ab.

Für alle weiterführenden Seminare gilt: Die Teilnahme ist nur möglich, wenn das Seminar „Verbandsarbeit Grundlagen“ abgeschlossen wurde.

Zum Beispiel:

Ausbildungspakete Ortsverband

	
Vorsitzende/r	Kassenführer/-in
NOTWENDIG 1. Verbandsarbeit Grundlagen 2. Vertiefung Verbandsarbeit 3. Leitung Ortsverband	NOTWENDIG 1. Verbandsarbeit Grundlagen 2. Kassenführung
OPTIONAL Kassenführung Revision Soziale Sicherung im Überblick Workshop Ehrenamtsgewinnung	OPTIONAL Revision Vertiefung Verbandsarbeit

Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Sprechen Sie uns an!

Ihr Orts- oder Kreisverband oder auch Ihr Ehrenamtskoordinator informieren Sie gerne!